

Beschreibung neuer Zweiflügler.

(Fortsetzung.)

Von

Dr. Med. Johann Egger.

Vorgelegt in der Sitzung vom 5. December 1860.

Phasia rostrata n. sp. ♂. Margine oris superiore in breve rostrum producto, abdomine auriantiaco, late nigro-vittato, pedibus melleis. Long. corp. 5—5½, lin. Patr. Austria.

Fühler: Die ersten zwei Glieder rothgelb, das dritte schwarz, grau bereift; Stirnstrieme blutroth; Stirnseiten neben den Fühlern bis zu den Backen herab golden schimmernd; Untergesicht perlweiss, mit unten abgekürzten blutrothen Striemen hinter den Gesichtsleisten, der obere Mundrand kurz, spitz, schnabelartig vorgezogen. Rückenschild bis über die Mitte dunkelgoldgelb bereift, mit vier hinten abgekürzten schwarzen Striemen, hinten sammt den Schildchen schwarz. Hinterleib breit, fast scheibenförmig, lebhaft rothgelb mit einer breiten schwarzen Strieme, welche die Spitze desselben nicht erreicht; Beine honiggelb; Tarsen gegen das Ende braun. Flügel wie *Phas. crassipennis* Fab.

Diese Art ist bisher unterlaufend mit *Phas. crassipennis* Fab. verwechselt worden und kann auch mit keiner andern Art verglichen werden.

Der obere Mundrand von *Phas. crassipennis* Fab. ist nicht spitzig vorgezogen, sondern bogenförmig gewölbt, der Hinterleib derselben viel schmaler, und die schwarze Rückenstrieme nicht beständig; auch ist sie bedeutend kleiner als *Phas. rostra* M.

Um Wien nicht selten.

Alophora aurigera n. sp. ♂. Thorace aureo, lateribus, vittis duobus postice abbreviatis, abdominis aurantiaci vitta in medio dilatata pedibusque nigris, alis latis flavidis, fusco maculatis. Long. corp. $5\frac{1}{2}$ lin. Patr. Austria.

Fühler schwarz; Stirne und die Seiten neben den Fühlern nach aussen bräunlich; Untergesicht perlfarbig, rötlich schillernd, der obere Mundrand etwas vorgezogen, Bart glänzend weiss; Taster gelb. Rückenschild an den Seiten schwarz, bläulich grau bereift, in der Mitte ein grosser schön golden schimmernder viereckiger Fleck, in welchen sich vorne zwei breite, kurze schwarze Striemen befinden; Schildchen schwarz, manchmal an der Basis goldig bereift; Hinterleib breit, lebhaft rothgelb mit einer schwarzen in der Mitte stark verbreiterten Strieme. Beine schwarz; Flügel gelblich, besonders gegen die Wurzel, am Vorderrande nach aussen, an der Spitze und an der hintern Querader ein bräunlich grauer Wisch; das Flügelgeäder wie bei *Aloph. muscaria*.

Diese Art hat einige Aehnlichkeit mit *Alophora aurulans* Mg.

Bei *Aloph. aurulans* Mg. hat der Rückenschild vier schwarze Striemen, von denen die mittlern hinten verkürzt sind; hinter diesen und den Schildchen ist ein gelber Fleck, der Hinterleib hat keine schwarze Strieme, und das ganze Thier ist beinahe um die Hälfte kleiner als *Aloph. aurigera* M.

Um Wien jedoch selten.

Xysta grandis n. sp. ♂. Fusco-cinerea, capite cano, antennis, thoracis vittis quatuor latis pedibusque nigris, abdomine ovato, alis basi flavidis. Long. corp. $3\frac{1}{2}$ —4 lin. Patria Austria.

Fühler und Stirn schwarz; Untergesicht weissgrau, Augenränder weiss, beinahe silberglänzend; Gesichtsleisten bis zur Mitte beborstet, die Borsten gegen die Mitte der Leiste zu immer stärker werdend, die letzten sehr stark die Wangen kurz und dicht behaart, der obere Mundrand etwas vorgezogen, Taster gelb. Rückenschild grau mit vier breiten schwarzen Striemen, von denen die innern kaum über die Mitte, die äussern zwar weiter reichen, aber ebenfalls hinten abgekürzt sind; alle vier Striemen sind durch die Quernaht in zwei Theile getheilt; Schildchen grau, am Hinterrande mit langen Borsten. Hinterleib elliptisch eirund, stark gewölbt, einfarbig grau, bräunlich schillernd. Beine schwarz, ziemlich dicht schwarz behaart; Flügel graulich, am Vorderrande und besonders an der Wurzel gelblich; Schüppchen und Schwinger gelblich weiss.

Diese Art hat offenbar mit *Xysta cana* Mg. die grösste Aehnlichkeit und ist daher mit ihr sehr leicht zu verwechseln.

Bei *Xysta cana* Mg. sind die Striemen des Rückenschildes nur sehr feine Linien, die Wurzel des Hinterleibes ist schwarz und die erste Hinterzelle meistens am Rande geschlossen.

Bei *Xysta grandis* M. sind die Striemen des Rückenschildes breit, die Wurzel des Hinterleibes gleichfärbig mit denselben und die erste Hinterrandszelle wohl sehr verengt, aber nie geschlossen.

In Dr. Schiner's Sammlung.

Xysta semicana n. sp. ♂. Cinerea, capite cano, antennis, thoracis vittis quinque, abdominis segmento primo pedibusque nigris, alis basi pallido fuscis. Long. corp. 3 lin. Patria Austria.

Fühler schwarz; Stirne und Untergesicht grau; Augenrand glänzend weiss schimmernd, der Mundrand stark vorgezogen; Taster gelb. Rückenschild grau mit fünf schwarzen Striemen, die drei mittlern etwas weniger breit, als die äussern, hinten zusammenfliessend und weit mehr als die äussern verkürzt; Schildchen und Hinterleib grau, das erste Segment des letztern und die Beine schwarz; Flügel graulich mit bräunlich gelber Wurzel; Schüppchen weiss, Schwinger gelblich.

In Dr. Schiner's Sammlung.

Syntomogaster* *) *singularis n. sp. ♂. Niger nitens, antennis nigris, epistomate cinereo, palpis flavis, abdomine fasciatim albo polinoso, pedibus fuscis, alis hyalinis, squamulis nigricantibus. Long. corp. 1 lin. Patr. Austria.

Fühler schwarz; Stirne dunkelgrau, Untergesicht grau, Taster gelb, Rückenschild schwarz, an den Schultern weissgrau bereift, ohne deutlichen Rückenstriemen; Schildchen glänzend schwarz. Hinterleib schwarz, die Ringe am Vorderrande bindenartig weiss bereift, was an den hintern Ringen immer breiter wird; Beine braun; Flügel glashell; Schüppchen schwärzlich.

In Dr. Schiner's Sammlung; er fing diese Art bei Klosterneuburg.

Syntomogaster viduus n. sp. ♀. Niger nitens, antennis laete fulvis, thorace antice albo nigro vittato, abdomine fasciatim albo polinoso, femoribus nigris basi flavidis, alis hyalinis, squamulis albis. Long. corp. 1—2 lin. Patria Austria.

Fühler lebhaft rothgelb; Stirne lichtgrau mit glänzend weissen Augenrändern und einer breiten schwarzen Mittelstrieme, Untergesicht glänzend weiss, Taster gelb; Rückenschild besonders vorne weissgrau bereift, mit den Anfängen von vier ziemlich breiten schwarzen Längstriemen, Schildchen glänzend schwarz. Hinterleib schwarz, der Vorderrand eines jeden Ringes weiss bereift, welche Bereifung an den Seiten der Ringe sich stark erweitert und bis in die Hinterecken herabsteigt. Beine schwarz, die Wurzel aller

*) *Syntomogaster* nov. gen. Schiner in litt.

Schenkel gelb, die der vordersten am ausgebreitetsten, die Vorderhüften weissglänzend; Flügel glashell, gegen die Wurzel etwas braun getrübt; Schüppchen weiss.

In Dr. Schiner's Sammlung; er fing seine Stücke mit und unter der vorigen bei Klosterneuburg.

So verschieden die zwei eben als zwei Syntomogaster-Arten beschriebenen Thiere in den hervorragendsten Art-Merkmalen sind, so vermüthe ich doch, dass sie nur ♂ und ♀ einer Art sind. So lange aber als ihre Zusammengehörigkeit nicht durch Copulation erwiesen ist, ist es doch rathsamer sie als zwei Arten zu behandeln.

Prosenia longirostris n. sp. ♂ ♀. Rostro, valde elongato, abdominis segmentis basalibus duobus in mace ad latera flavo pellucidis. Long. corp. 3—3½ lin. Patr. Austria.

Fühler, Stirnstrieme, Untergesicht und Taster sind genau wie bei *Pros. siberita* Fab., der Rüssel ist aber viel länger und im Verhältniss zur Kleinheit des Thieres sehr lang; am Rückenschild und Schildchen und beim Weibchen auch am Hinterleibe, findet sich kein Unterschied; der Hinterleib des Männchens dagegen ist bedeutend dunkler, und bei den hellgefärbtesten beschränkt sich das Gelbe auf den zweiten und die Hälfte des dritten Ringes, bei den dunkelsten ist kaum etwas Gelbes zu bemerken; die Beine sind gelb; die Tarsen werden gegen das Ende braun; die Flügel sind nicht rein glashell, die gewöhnliche Querader steht der Mündung der ersten Längsader gerade gegenüber, während sie bei *Pros. siberita* weit hinter derselben steht, und die hintere Querader, welche bei *Pros. siberita* gerade ist, ist geschwungen.

Um Wien, in der Nähe von Mödling, besonders gegen Abend, auf Scabiosen sehr häufig.

Zeuxia tessellata n. sp. ♂ ♀. Cinerea, antennarum articulis duobus basalibus flavis, thorace nigro vittato, abdomine maculis albo micantibus, alis hyalinis, basi flavidis. Long. corp. 4½—5 lin. Patr. Austria.

Männchen: Stirne grau, Strieme schwarz; die beiden ersten Fühlerglieder rothgelb, das dritte schwarz, grau bereift; Untergesicht grau, weissschimmernd; Taster für diese Gattung nicht besonders dick, doch vorne kolbig, gelb, gegen die Wurzel braun werdend; Rückenschild grau mit vier schwarzen Striemen, von denen die äussern stärker sind, mitten auf dem Rückenschild zwischen den innern Striemen zuweilen ein längliches schwarzes Strichelchen; Brustseiten und Schildchen grau, letzteres mit einer schwarzen Schillerstrieme in der Mitte. Hinterleib grau, mit weissen Schillerflecken, an den Seiten des zweiten Ringes durchscheinend gelb. Beine schwarz; Flügel glashell, an der Wurzel gelblich.

Bei dem Weibchen hat der zweite Hinterleibsring nichts durchscheinend Gelbes und es gleicht sonst bis auf die Geschlechts-Unterschiede vollkommen dem Männchen.

In Dr. Schiner's Sammlung; er fing diese Art bei Triest häufig.

Dexia pellucens n. sp. ♂. Oculis subcontiguus, vitta frontali nigra, antennis brevibus, seta brevissime plumata, thorace quadrivittato, abdomine rufo pellucido, nigro vittato pedibus nigris, alis hyalinis. Long, corp. 4—5 lin. Patria Austria.

Die Augen unmittelbar vor den Punktaugen an einer kurzen Strecke mehr genähert als bei irgend einer andern Art, das Stirndreieck gross, dunkelgrau, der Augenrand weissglänzend; Fühler kurz, die zwei ersten Glieder rothgelb, das dritte schwarz, die Borste sehr kurz gefiedert; Untergesicht gelbgrau, weissschimmernd, der obere Mundrand gewölbt und etwas vorgezogen; Wangen grau; Taster gelb. Rückenschild gelbgrau bereift mit vier Striemen, die mittlern feine hinten abgekürzte Linien, die äussern breiter, je in zwei keilförmige Flecke aufgelöst, wovon die Spitzen der vordern nach den Schultern, die Spitzen der hintern nach den Schildchen sehen; Schildchen grau, nach der Spitze zu gelblich werdend; Hinterleib kurz, eiförmig, durchscheinend rothgelb, mit weissen Schillerflecken und einer breiten schwarzen Rückenstrieme, die von der Basis bis zum After reicht und leicht braungrau bestäubt ist; Bein schwarz; Flügel glashell mit gelblich bräunlicher Wurzel; Schüppchen gross, weiss.

In Dr. Schiner's Sammlung; er fing die Art bei Klosterneuburg auf *Eryngium*.

Dexia proletaria n. sp. ♂ ♀. Flavido-cinerea, vitta frontali nigra epistomate albo nitente, antennis longitudine epistomatis, fuscis, seta breviter plumata, palpis fuscis, thorace nigro vittato, scutello flavo, abdomine unicolori, pedibus nigris, alis hyalinis, basi flavidis. Long. corp. 5 lin. Patria Austria.

Männchen: Stirne und Untergesicht glänzend weiss, die Strieme der erstern schwarz, ober den Fühlern ein gelblicher Fleck in derselben; Fühler beinahe so lang als das Untergesicht, braun, etwas grau bereift, das dritte Glied gut doppelt so lang als die beiden ersten zusammen, Borste sehr kurz gefiedert; Taster braun. Rückenschild lichtgrau mit vier Striemen, wovon die mittlern etwas feiner und hinten abgekürzt sind; Brustseiten lichtgrau, Schildchen gelb, etwas grau bereift. Der Hinterleib gewölbt, ungefleckt, lichtgrau; Beine schwarz; Flügel glashell mit gelblicher Wurzel; Schüppchen weiss, Schwinger gelblich; die Beugung der vierten Längsader zur Spitzen-Querader stumpf.

Bei dem Weibchen sind die ersten zwei Fühlerglieder gelb und grau bereift, das dritte braun, die Taster vorne etwas verdickt, braun, gegen die Wurzel gelb, im Uebrigen weicht es ausser den Geschlechts-Unterschieden von den Männchen nicht ab.

In Dr. Schiner's Sammlung; er fing die Art bei Triest.

Dexia brevicornis n. sp. ♂ ♀. Antennis valde abbreviatis, segmentis basalibus flavis, tertio nigro, seta longe plumata, palpis flavis, abdomine bruneo pollinoso, maculisque bruneo-albido micantibus; pedibus nigris, alis hyalinis, cellula marginis posterioris prima, subocclusa. Long. corp. $4\frac{1}{2}$ lin. Pat. Austria.

Männchen: Stirne grau, die Mittelstrieme schwarz; Fühler sehr kurz, die zwei ersten Glieder rothgelb, das dritte schwarz, Borste lang gefiedert, Untergesicht grau, Taster gelb. Rückenschild grau bestäubt mit vier schwarzen Striemen, die mittlern sehr fein und hinten verkürzt, die seitlichen breiter, durch die Quernaht getheilt, hinten nicht verkürzt; Brustseiten und Schildchen grau. Hinterleib fast walzenförmig, schwarz, braun bestäubt, mit braun-grauen Schillerflecken; Beine schwarz; Flügel glashell, Schüppchen weiss, Schwinger bräunlich; die erste Hinterrandszelle fast geschlossen.

Das Weibchen gleicht ausser der viel brejtern Stirne und den Geschlechts-Unterschieden ganz dem Männchen.

In Dr. Schiner's Sammlung; er fing diese Art bei Triest.

Dexia nigricornis n. sp. ♂ ♂. Vitta frontali lata nigra, antennis brevibus nigris, seta brevipumata, thorace cinereo nigro vittato, abdomine atro nitente maculis albo micantibus, in mare ad latera segmenti secundi flavido pellucente, pedibus nigris, alis subhyalinis basi flavido-fuscis. Long. corp. $4\frac{1}{2}$ —5 lin. Patr. Austria.

Männchen: Stirne grau; Strieme breit, schwarz; Fühler kurz, schwarz, das dritte Glied nicht viel länger als das zweite, Borste kurz gefiedert; Untergesicht grau, weiss schimmernd, Taster schwarz. Rückenschild schwarz, grau bestäubt, mit vier schwarzen fast gleichbreiten Striemen, die mittlern hinten abgekürzt; Schildchen schwarz, grau bestäubt. Hinterleib glänzend schwarz, mit weissen Schillerflecken, an den Seiten des zweiten Ringes durchscheinend gelb; Beine schwarz, Flügel graulich mit bräunlicher Wurzel und verwaschen bräunlichem Vorderrande. Schüppchen gross weiss.

Das Weibchen hat an den Seiten des zweiten Ringes nichts durchscheinend gelbes, sonst gleicht es ausser den Geschlechts-Unterschieden ganz dem Männchen.

Diese Art gleicht einigermassen der von mir beschriebenen *Dexia erythraea*.

Das Männchen von *Dexia erythraea* hat eine etwas schmalere Stirne als *Dexia nigricornis*; der Hinterleib ist bei *Dexia erythraea* in beiden Geschlechtern fast in seiner ganzen Ausdehnung durchscheinend roth; bei *Dexia nigricornis* ist er in beiden Geschlechtern glänzend schwarz, und das Männchen hat an den Seiten des zweiten Hinterleib-Segmentes nur einen gelbroth durchscheinenden Fleck.

In Dr. Schiner's Sammlung; er fing diese Art bei Triest.

Microphthalma* *) *europaea n. sp. ♂ ♀. Cinerea, vitta frontali obscure rubra, epistomate albo-rufescente, palpis flavis, thoraci vittis quatuor nigris, abdomine maculis albomicantibus, pedibus nigris, tibiis ferrugineis, alis subhyalinis. Long. corp. 6 lin. Patria Austria, Germania, Gallia, Italia.

Männchen: Stirne lichtgrau; Strieme dunkel rothbraun, die zwei ersten Fühlrglieder gelb, das dritte schwarzgrau bereift, Borste auf der Oberseite etwas länger gefiedert, Untergesicht weiss, röthlich schimmernd, Taster gelbroth, Rückenschild grau mit vier schwarzen Striemen, die mittlern hinten stark verkürzt; Brustseiten und Schildchen grau. Hinterleib kegelförmig, grau, mit weissen Schillerflecken; Hüfte und Schenkel schwarz, grau bereift Schienen braungelb, Tarsen schwarz, alle Beine dicht und sehr stark bedornt Flügel fast glashell, die hintere Querader gerade, sehr nahe an der Beugung der vierten Längsader

Das Weibchen gleicht bis auf die breitere Stirne und die Geschlechts-Unterschiede ganz dem Männchen.

Um Wien häufig; auch ist sie Dr. Schiner und mir aus Deutschland Italien und Frankreich unter den verschiedensten Gattungs- und Artnahmen, von denen jedoch keiner als veröffentlicht aufzufinden, ist, zugesendet worden.

Ocyptera xyloina n. sp. ♂ ♀. Capite argenteo, antennis, vitta frontalis, epistomatis lineis lateralibus latis nigris, thorace albo-micante, late nigro bivittato, abdomine rufo, macula basali triangulari, segmento quarto et quinto pedibusque nigris, alis diluta nigredine tinctis, venis transversa exteriore et posteriore rectis Long. corp. 5—6 lin. Patr. Austria.

Fühler und Stirnstrieme schwarz; Untergesicht silberweiss schimmernd, neben den Gesichtleisten mit je einer tiefschwarzen ziemlich breiten, von den Fühlern bis zum Mundrande reichenden Strieme; Taster schwarz; Rückenschild vorne weiss bereift mit den Anfängen zweier breiter glänzend schwarzen Striemen, hinten wie das Schildchen glänzend schwarz; Brustseiten mit den gewöhnlichen Silberstriemen. Hinterleib: die ersten Ringe lebhaft roth, fast

*) *Microphthalma* Macquart Dipt. exotique II. Tom. III. Part. pag. 84. Nr. 4. Paris 1843.

glanzlos, ein längliches Dreieck an der Basis und der vierte und fünfte Ring schwarz; eine Silberbinde nur auf dem vierten Ringe deutlich; auf dem zweiten und dritten Ring stehen in der Mitte je zwei und an den Seiten je eine schwarze Makrochete, der vierte ist ausser den zwei mittlern am ganzen Hinterrande und der fünfte unregelmässig mit denselben besetzt; die Beine sind schwarz und ausser der gewöhnlichen Behaarung und Beborstung, ohne besondere Zierde und Bewaffnung; Flügel schwärzlich grau getrübt, an der Wurzel gelbbraun, die Spitzen und hintere Queräder gerade, die Adern daselbst etwas stärker und bräunlich.

Um Wien jedoch nicht häufig. *u. s.*



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1860

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Egger Johann Nepomuk Georg

Artikel/Article: [Fortsetzung der Beschreibung neuer Zweiflügler. 795-802](#)